



Sommerheft 2003

www.csu-ammerndorf.de



Viele Zuschauer lockte das diesjährige Weißbierfest Mitte Juni auf den Sommerkeller nach Ammerndorf. Unter schattigen Bäumen traf man sich bei bestem Biergartenwetter zu einem Bier oder Radler und sah sich die unterirdischen Eiskeller an. Doch die Idylle trägt. In der Sitzung vom März 2003 lag ein Abbruchantrag des Gebäudes im Gemeinderat vor.

...weiter auf Seite 2

Die weiteren Themen:

Kärwaprogramm - was ist los am Kärwawochenende

Reformen nötig - ist und bleibt Deutschland zukunftsfähig ?

Aus dem Dreschmaschinenhaus - Beschlüsse des Gemeinderates

Umgehungsstraße - Planfeststellungsverfahren angelaufen - jetzt informieren !

und viele Nachrichten aus dem Dorfgeschehen....schaun Sie einfach mal rein.

CSU - näher am Menschen.



Kärwaprogramm 2003

- Freitag 27.6.03 ab 20.00 Kärwaauftritt mit den Werntal Spatzen
Bieranstich durch Bürgermeister Franz Schmuck
- Samstag 28.6. ab 16.00 Aufstellen des Kärwabaums durch die Kärwaburschen
anschließend stellt die Dorfjugend einen Kinderbaum auf
ab 20.00 Uhr Soft-Rock mit Tough Talk
- Sonntag 29.6. 9.30 Uhr Festgottesdienst in der Kirche
13.00 -17.00 Uhr „Die längste Bar der Welt“ zwischen
Ammerndorf und Steinbach
ab 17.00 Uhr Infostand der Polizei Zirndorf am FFW Haus zum
Thema „Disco- und Freizeitunfälle“
ab 20.00 Uhr Partyrock mit Sheila likes Tequila
- Montag 30.6. 10.00 -13.00 Uhr Frühschoppen mit sauren Bratwürsten
13.00 - 17.00 Uhr Altennachmittag der AWO mit Kaffee und
Kuchen
ab 19.30 Uhr Kärwa-Ausklang mit Musikuss

Die CSU Ammerndorf wünscht Ihnen einen schönen Kirchweihaufenthalt.

....Fortsetzung von Seite 1

Der Sommerkeller sei zwar grundsätzlich ein Naturdenkmal. Davon ausgenommen sei jedoch das Gebäude. Es sollte versucht werden, dieses zu retten. Die Planungen für einen Biergarten waren vor einigen Jahren verworfen worden und scheiterten u.a. auch an den Parkplatzregelungen. Herr Murmann würde sich gesprächsbereit zeigen und sehe vielleicht noch Möglichkeiten hier zu investieren. Hier ist ein Entgegenkommen sowohl seitens des Eigentümers als auch der Gemeinde gefragt und nötig. Das Gebäude ist jedoch in einem schlechten Zustand und bedarf einer grundlegenden Sanierung, so der Besitzer. Einstimmig wurde dem Abbruch die Zustimmung verweigert. Gespräche mit Brauerei, der Gemeinde und dem Landratsamt sind vereinbart. Wir hoffen auf den Erhalt des Gebäudes in der jetzigen Form.



In den Lagerkellern des Sommerkellers: Robert Rudel überraschte die vielen Besucher der Gewölbe mit einem kleinen Schluck Freibier. Er erklärte zudem wie hier früher Eis zum Bierkühlen gelagert wurde.



Agenda 2010, Gesundheitsreform, Rentenreform, Arbeitsmarktreform



Es vergeht kaum ein Tag an dem nicht irgendjemand mit neuen Vorschlägen zur Reform der Systeme aufwartet und eingesetzte Kommissionen Vorlagen zur Erneuerung der Sozialsysteme präsentieren. Nach jahrelangem Zaudern will die Bundesregierung nun längst fällige Maßnahmen anpacken, die sowohl den Arbeitsmarkt beleben als auch unsere sozialen Sicherungssysteme für die Zukunft leistungsfähig und finanzierbar machen sollen.

Bundeskanzler Gerhard Schröder hat begriffen, dass es nötig ist in allen Bereichen Veränderungen anzustoßen und diese dann auch umzusetzen. In den eigenen Reihen werden die anfangs rebellischen Stimmen immer leiser, die an dem bisherigen Verteilungsstaat festhalten wollen. Der Abschied von „Vater Staat“, der sich um alles kümmert, fällt nicht leicht. Nicht auszudenken welcher Proteststurm Deutschland überzogen hätte wenn eine unionsgeführte Bundesregierung diese notwendigen Vorhaben umzusetzen hätte.

Es betrifft uns alle. Vom Firmenchef, zum Arbeiter, Angestellten und Rentner. Vom Großbetrieb bis hin zum kleinen Handwerksbetrieb. In einem veränderten Umfeld ist es wichtig, sich den neuen Herausforderungen zu stellen und sich fit zu machen.

Es sind oft die Tücken im Detail, die es schwierig machen. Von Rasenmähermethoden halte ich daher nichts. Ich hoffe, dass es unseren gewählten Volksvertretern gelingt, eine Reform zu schnüren, die den Namen Reform auch verdient.

Dass die Deutschen reformbereit sind und diese auch mittragen, hat die jüngste Studie von Altbundespräsident Richard von Weizsäcker ergeben. Darin wird deutlich, dass der Bundesbürger schon weiter ist als mancher Politiker glaubt.

Die jüngste Debatte zur Gesundheitsreform Mitte Juni im Bundestag lässt hoffen, dass

auch über Parteigrenzen hinweg um und für die Sache gestritten wird. Auch wenn man sich in manchen Punkten noch aussprechen muss, ist doch der eingeschlagene Kurs richtig.

Ch. Dorn Fraktionssprecher

Bauflaschnerei
Dachdeckungen

Sanitär-Technik
Gasheizungen

GOSS



Industriestr. 4 Nbg. 41 18 55

Frage nicht was dein Land für dich tun kann, sondern was du für dein Land tun kannst.

J.F. Kennedy



Aus dem Gemeinderat

Erschließung des Baugebietes Lehmgrube hat begonnen.

Mit vielen Detailfragen hatte sich der GR in den letzten Sitzungen zum Thema „Lehmgrube“ befasst. Da wurden neben Grundstücksgrößen vor allem die Erschließungsmaßnahmen diskutiert und entschieden.

Den Zuschlag für die Kanalbau- und Wasserleitungsbauarbeiten erhielt die Fa. Ochs aus Nürnberg zum Angebotspreis von 156.361,66 Euro. Der Straßenbau ging an die Fa. Tauber aus Nürnberg ca. 118.000 Euro. Rege Diskussion gab bei der Vorstellung und Entscheidung des Lärmschutzwalls entlang der Cadolzbürger Straße. Der geplante Erdwall wäre von



den Abmessungen zu groß und hätte eine Breite von insg. 9 m. Deshalb wurde in der letzten Sitzung beschlossen einen kleineren Erdwall zu errichten, auf dem eine ca. 1,50 bis 2 m hohe Holzwand installiert wird. Aufgrund des Oberflächenwassers aus dem Baugebiet muss nun das Regenrückhaltebecken neben der Cadolzbürger Strasse vergrößert werden. Entsprechende Rohrleitungen sind neu zu verlegen. Insgesamt belaufen sich die Erschließungskosten auf über 400.000 € incl. Grünflächen und Ausgleichsflächen. Noch offen ist in diesem Zusammenhang eine etwaige Linksabbiegespur in der Cadolzbürger Straße in Höhe Moosrangen oder Finkenweg. Das Straßenbauamt behält es sich vor, diese ggf. nachzufordern. Kostenpunkt wären hier geschätzte 76.000 Euro.

Bebauungsplan Weinberg/Brucklesleite

Die Planungen in der Bachstrasse sehen eine Verbindung Bachstrasse/Flurstrasse mit einer „Spangenzlösung“ vor. (Verbindung zwischen Bachstrasse und Flurstrasse). Weiterhin wurde die Gestaltung der Freiflächen an der Bergstrasse (Richtung Sportplatz) vorgestellt und diskutiert. Der weiteren Planung dieses Vorschlages wurde zugestimmt. Mehr Diskussionspunkte gab es bei der Planung im Bereich des Weinberges und der ehemaligen Gärtnerei. H. Rühl vom Planungsbüro stellte als mögliche Lösung eine Verbindung des Rebenweges mit dem Weinberg oder die Möglichkeit eines Wendehammers in der Straße Weinberg vor. Es stellte sich die Frage, weshalb und für wen hier überhaupt eine solche Planung gemacht wird. Es müssen in nächster Zeit die Gespräche mit den Eigentümern der angrenzenden Grundstücke geführt werden, da entsprechender Grunderwerb nötig ist, um hier weitere Schritte einzuleiten.



Brücke in der Bubenmühle wird nicht gesperrt

Die Forderung des Anwaltes der Eigentümer der Bubenmühle auf Schließung der Brücke wurde abgelehnt. Die Brücke sei in einem guten Zustand und aus Sicherheitsgründen (Arzt, FFW) könne einer Schließung nicht zugestimmt werden.



...Fortsetzung

Verkehrsprobleme: Durch unkontrolliertes Parken müssen verschiedene Maßnahmen durchgeführt werden. An der Steige bei den Maschinenhallen werden Straßenmarkierungen angebracht, da es für die landwirtschaftlichen Fahrzeuge immer schwieriger wird durchzukommen. Auch an anderen Stellen (Bergstraße/Cadolzburger Straße) gibt es immer wieder Beschwerden. Die diskutierte Einführung einer ruhenden Verkehrsüberwachung wurde nicht in Betracht gezogen. Ausschlaggebend war eine lange Vertragslaufzeit und übermäßig hohe Kosten die auf die Gemeinde zukommen würden. Ebenso ist es nicht im Sinn des GR, alles zu regulieren und zu überwachen.

Ein Schreiben des Straßenbauamts zum Antrag auf eine **Querungshilfe in der Cadolzburger Straße in Höhe des Radweges** lag in der Sitzung vom März vor. "Aus einer inzwischen vom Straßenbauamt durchgeführten Verkehrserhebung geht hervor, dass in den Spitzenzeiten **die erforderlichen Fußgänger- bzw. Radfahrerzahlen an der gewünschten Querungsstelle nicht vorhanden sind und somit die Anlage einer Querungshilfe nicht indiziert ist**" so das Straßenbauamt. Auch sei ein Umbau der Straße in diesem Bereich nur mit einem enormen Kostenaufwand wegen einer Straßenaufweitung möglich.

Errichtung eines Mobilfunksenders auf dem TSV Sportgelände. Die Firma e-plus wird auf dem TSV Sportgelände einen entsprechenden Mast installieren. Nach nochmaliger technischer Prüfung muss der Mast nun beim alten Vereinsheim installiert werden. Dieser muss über die Baumkronen reichen. Laut Vertrag hat dieser eine Höhe von bis zu 50 Metern. Der erste Vertragsentwurf der Firma sah eine Mietdauer von 20 Jahren vor. Er wurde auf 15 Jahre verkürzt. Es sollen insgesamt 6 Sektorantennen und 3 Richtfunkantennen installiert werden. Mietzins pro Jahr 3.500 Euro, die der TSV Ammerndorf erhält.



Neuer Standort für den Mobilfunkmasten:
Das alte Vereinsheim am TSV Gelände. Es war bereits als Jugendraum in der Diskussion

Bauanträge: Für das Baugebiet Lehmgrube liegen bereits drei Bauanträge vor. Ebenso wurden Bauanträge an der Steige genehmigt. Investitionen werden auch von ortsansässigen Firmen getätigt. So plant die Firma dataform in der Wiesenstraße den Bau einer größeren Halle zur Erweiterung Ihrer Kapazitäten. Dies macht eine Bebauungsplanänderung für den Baumgarten I + II nötig. Die Ammerndorfer Mühle wird neue Mehlsilos errichten um den Betrieb zukunftsfähig zu halten. Den Bauanträgen wurde zugestimmt.

Kindergarten Spatzennest: Aufgrund rückläufiger Anmeldezahlen wurde beschlossen, die dritte Gruppe zum September 2003 wieder zu schliessen. Der freigewordene Gruppenraum kann somit für eine Schulkindbetreuung verwendet werden. Einen entsprechenden Beschluss hat der Kindertagenausschuss im Juni getroffen. Die Gemeinde setzt hier auf das Engagement der Eltern, die eine Nachmittagsbetreuung mitorganisieren sollen. Entsprechende Planungen sind am laufen. Mit dem Kindergarten Pustebume wolle man wieder stärker Zusammenarbeiten als dies in den vergangenen Jahren der Fall war.



Nichts neues hat man von der Firma Norma erfahren. Die Firma Norma hatte angefragt, ob sie einen Markt in Ammerndorf errichten dürfe. Der GR stimmte mit 10:5 einer weiteren Verhandlung zu, sofern im Vorkassenbereich auf einen Bäckerei- und Metzgereiverkauf verzichtet würde. Bis dato liegt noch keine weitere Stellungnahme der Norma-Gruppe vor.

Ausführliche Sitzungsberichte finden Sie auf unserer Homepage:

www.csu-ammerndorf.de



Übrigens:

Unsere Internetseite hat sich zum beliebten Informationsmedium gemacht. Mit fast 7.000 Zugriffen seit eineinhalb Jahren informieren sich viele über die Ereignisse in Ammerndorf. Schauen Sie doch auch mal rein.

Und für die die keinen Anschluss haben: Im CSU-Schaukasten am Windelhäusla finden Sie ebenfalls aktuelle Nachrichten und Veranstaltungshinweise. Ch. Dorn

Arthrosetherapie

mit der innovativen Behandlungsmethode PST



- Besonderes Verfahren mit patentierten medizinischen Geräten
- Therapie nur unter fachärztlicher Betreuung
- Eingriffs-, schmerz- und nebenwirkungsfrei
- sanft und schonend



**Therapie nur mit
original PST Behandlungsgeräten**

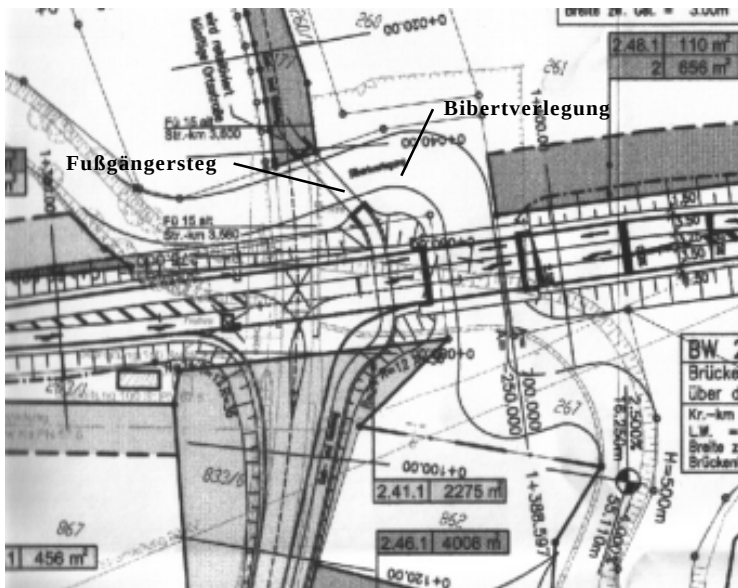
Weitere Informationen:

PST Zentrum Ammerndorf / Lkr. Fürth
Bahnhofsplatz 4
90614 Ammerndorf
Tel.: 09127 / 12 19
www.pstdeutschland.de

 **PST**[®]
Pulsierende Signal Therapie
aktiv im Leben

Umgehungsstrasse - Planfeststellungsverfahren angelaufen

Nach längerer Pause kommt in Sachen Umgehungsstraße wieder Bewegung in das Verfahren. Die Planungsunterlagen wurden von der Regierung vorgelegt. Am Montag den 16. Juni trafen sich Vertreter des Gemeinderates mit Herrn Schneider und Herrn Heger vom Straßenbauamt Nürnberg, um die Planungsunterlagen zu diskutieren. Die Herren vom Straßenbauamt erläuterten die Straßenführung und gaben entsprechende Details zur Ausführung bekannt. Es wird demnach eine Ostanbindung geben. Die Einmündungen von Roßtal und im Osten beim Bauhof werden über eine Ampelanlage geschaltet sein. Ein Kreisverkehr, wie ursprünglich vom Gemeinderat gefordert, werde nicht als sinnvoll erachtet, da für die



Ausschnitt der Anbindung nach Neuses und Roßtal

Fußgängerüberquerung nach Neuses eine Ampel benötigt werde und deshalb auch die Osteinfahrt mit einer Ampel geregelt werden muss, da der Abstand zwischen den beiden Anschlüssen gering ist. Nach einem Lärmgutachten liegen die berechneten 50 dbA unter den geforderten Grenzwerten (54 dbA für Mischgebiete) der Emissionsschutzverordnung. Es sei demnach weder ein aktiver (Schutzwall/wand) noch passiver (Lämschutzfenster) nötig. Bezüglich der Hochwassersituation wird sich durch die Umgehungsstrasse an der Baussubstanz für Ammerndorf und Neuses keine Verschlechterung ergeben. Die neue Straße bleibt Hochwasserfrei wobei die Straße nach Roßtal weiterhin überschwemmt wird. Die Berechnungen wurden aufgrund eines hundertjährigen Hochwassers durchgeführt. Die Umgehungsstraße wird grundlegende Veränderungen für Anwohner und Natur mit sich bringen.

Die Planungsunterlagen liegen nun seit 17. Juni im Rathaus aus. Innerhab von vier Wochen (bis 16. Juli) können Betroffene Ihre Anliegen und Einwendungen geltend machen und Einsicht in die Planungsunterlagen nehmen.

Im Herbst soll es dann noch einmal einen Erörterungstermin geben.

Ch. Dorn



Aus dem Werkausschuss der Gemeindewerke

Anfang 2002 wurde im Gemeinderat diskutiert, die Abwasserentsorgung und Wasserversorgung transparenter und somit für den Bürger übersichtlicher zu gestalten. Hintergrund dieser Überlegung war auch der anstehende Neubau des Hochbehälters für die Wasserversorgung. Deshalb beschloss der Gemeinderat die Gründung eines Eigenbetriebes ab 1. Januar 2003 mit dem Namen **Gemeindewerke Ammerndorf**.

Aufgabe der Gemeindewerke ist die Versorgung des Gemeindegebietes mit Wasser sowie die Abwasserbeseitigung. Der Wasserwart, Herr Steinfeld, und der Klärwärter, Herr Warmuth, zählen aufgrund ihrer Funktion als Mitarbeiter der Gemeindewerke. Arbeiten, die außerhalb Ihrer üblichen Tätigkeit ausgeführt werden (Rasenmähen, etc.), werden von der Gemeinde an die Gemeindewerke vergütet. Ebenso verhält es sich bei den anderen Mitarbeitern der Gemeinde (Verwaltung, Bauhof). Eine der ersten Arbeiten des Werkausschusses war die Aufstellung des Haushaltes für das Jahr 2003. Hierzu stellten der Wasserwart und der Klärwärter die ihnen bekannten erforderlichen Arbeiten für das Jahr 2003 zusammen.

Für die Wasserversorgung stehen folgende Investitionen in den kommenden Jahren an:

- Neubau der Wasserleitung in der Straße Am Moosrangen, einschließlich Stichkanäle
- Neubau der Verbindungsleitung An der Steige – Flurstraße
- Wasserleitung beim Weiterbau der Bachstraße zur Flurstraße (kompletter Neubau)
- Neubau Wasserleitung Garten- und Bergst. ab Cadolzbürger Str. bis Bachstr.
- Überprüfung des Tiefbrunnens
- Neubau eines weiteren Tiefbrunnen als zweites Standbein
- Regelmäßige Überholung der Pumpen
- Messwarte am Bauhof (Kabel ist bereits verlegt)
- Wasserleitung Sonnenstraße
- Verbindung Bergstraße ab Abzweig Bachstraße bis zur Flurstraße.

Für den Bereich Abwasserbeseitigung stehen folgende Investitionen in den kommenden Jahren an:

- Gesamtplan erstellen (Restvermessung)
- Klärschlamm aus Teich 2
- Unterhalt / Umbau Kläranlage
- Kanal Kamerabefahrung gesamter Ortsbereich (gesetzliche Vorschrift)
- Sanierung von ca. 50 Schächten RW- und SW-Kanal
- Sanierung SW-Kanal Bergstraße
- Neubau RW-Kanal Bergstraße
- Sanierung Kanal Am Moosrangen oder Neubau in der Straße Am Moosrangen
- Neubau SW-Kanal Bachstraße – Flurstraße
- Wasserrechtliche Erlaubnisse für alle Regenwasserleitungen ggf. mit Bau von RÜB.



...Fortsetzung Werkausschuss

Weiter ist zu bedenken, dass für das Fahrzeug des Wasserwartes eine Ersatzbeschaffung erforderlich wird und für die Kläranlage ein Fahrzeug benötigt wird. Der Werkausschuss ist der Ansicht, dass für alle anstehenden Investitionen in der Wasserversorgung eine Kostenermittlung durchgeführt werden soll.

Die Überprüfung des Tiefbrunnens sollte dieses Jahr stattfinden. Eine entgeltliche Entscheidung wird aber erst im September 2003 gefällt. Der Neubau eines weiteren Tiefbrunnens als zweites Standbein soll evtl. nächstes Jahr erfolgen. Die Pumpen sollen in 2 Jahren (2005) überholt werden. Der Klärschlamm aus dem Teich 2 soll 2004 entfernt werden. Für den Unterhalt sind bereits im Haushalt 2003 Mittel vorgesehen. Im Rahmen der Schachtsanierung sollen ca. 20 Schächte festgestellt werden, die dringend saniert werden müssen.

Gemeinsam mit dem Werkausschuss wurden diese Arbeiten in einer Wertetabelle entsprechend ihrer Dringlichkeit eingeteilt. Beschlossen wurde vom Gemeinderat die Anschaffung eines Traktors mit Frontladergeräten, welche für viele Arbeiten der Gemeindearbeiter hilfreich sind und genutzt werden können. Im Gegenzug hierzu wird der vorhandene Unimog, welcher vom Unterhalt her hohe Kosten verursacht und weniger flexibel als der Traktor ist, verkauft. Aus steuerrechtlichen Gründen wird der neue Traktor von den Gemeindewerken angeschafft und bei Bedarf an die Gemeinde zu den üblichen Gerätekosten ausgeliehen.

Die Umlegung der Kosten für den Hochbehälters wird wohl noch einige Zeit auf sich warten lassen. Die Berechnung der Geschossflächen der einzelne Gebäude ist noch nicht abgeschlossen, zur Zeit sind ca. 70% berechnet. Als schwierig und zeitaufwendig gestaltet sich die Berechnung der Gebäude im Altort, von denen zum Teil keine Berechnungsgrundlagen vorliegen und die örtlich aufgemessen werden müssen.

Der neue Hochbehälter beim Sportplatz



Innenmontage der Wassertanks



Als ärgerlich erweist sich die anstehende Sanierung der Hebeschnecken in der Kläranlage. Nach internen Untersuchungen muss davon ausgegangen werden, dass hier beim Ersteinbau minderwertiges Material verwendet wurde und auch zu kleine Rohre eingebaut wurden. Hierzu laufen zurzeit noch Verhandlungen mit Firmen über die Möglichkeiten einer Sanierung bzw. eines Neueinbaues. Unabhängig davon werden die Gemeindewerke juristische Schritte gegen die damaligen

Projektbeteiligten prüfen, ob hier eventuell Gewährleistungsansprüche geltend gemacht werden können.

Hans Heigl

Haushalt 2003 - geprägt von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit.

Wie bekannt geht es fast allen Städten und Gemeinden finanziell schlecht. Auch in Ammerndorf ist die wirtschaftliche Lage äußerst angespannt. Daher fanden intensive Haushaltsberatungen statt. Welche Maßnahmen und Anschaffungen sind unbedingt erforderlich, welche Investitionen können zurückgestellt werden, was kann gestrichen werden? Im März wurde der Haushalt 2003 verabschiedet.

Der Verwaltungshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben von 2.249.898 Euro ab. Hier schlägt auch wieder die überproportional gestiegene Solidarumlage zu Buche (2002 = 75.900 € in 2003 = 86.720 €). Diese hat sich seit 1996 (11.000 € fast verachtfacht). Für die Schulverbandsumlage an den Schulverband Cadolzburg und die erforderlichen Zins- und Tilgungsleistungen für die Schule Egersdorf sind im Jahr 2003 254.470 € zu zahlen, sonstige Zinsbelastungen 57.280 €.



Soll in 2003 teilweise noch befestigt werden:
obere Durchfahrt beim Dulliker-Platz auf die
Rothenburger Straße

Die Ausgaben im Verwaltungshaushalt übersteigen die Einnahmen um 36.793 €. Der Ausgleich erfolgt durch die Gemeindewerke, die am 1.1.03 gegründet wurden. Die Kanal- und Wassergebühren sind seit Januar deshalb Einnahmen der Gemeindewerke.

Die erforderliche Mindestzuführung an den Vermögenshaushalt (in Höhe von 83.265 €) kann nicht geleistet werden. Der Vermögenshaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 687.365 € ab. Hier wurden z.B. 45.000 € für

Tiefbaumaßnahmen veranschlagt (1. Planungsschritt Moosrangen, Festplatzbefestigung, Wirtschaftsweg am Sommerkeller). Kanalarbeiten wurden mit 33.000€ vorgesehen. Die Tilgungen für Darlehen betragen immerhin 83.265 €. Um den Vermögenshaushalt auszugleichen, ist eine Neuverschuldung von 118.525 € vorgesehen.

Der Schuldenstand beträgt am 31.12.2003 1.618.000 € (603.000 € entfallen auf die Gemeinde und 1.015.000 € auf die Gemeindewerke). Rechnet man den Schulverband



mit 485.000 € dazu ist der Gesamtschuldenstand 2.103.000 €. Bei 2.100 Einwohnern ergibt sich eine pro Kopf Verschuldung von 770 € (incl. Schulverband 1.001 €). Damit erhöht sich die Pro-Kopf-Verschuldung gegenüber dem Vorjahr (702 €) um 68 € bzw. mit Schulverband um 50 € (2002 = 951 €).

In Zukunft wird es für die Gemeinden wichtig sein, dass das Land und vor allem der Bund für eine nötige Finanzausstattung der Gemeinden sorgen und Belastungen zurückfahren. Man kann keinem Nackten in die Tasche greifen. Entsprechende Vorschläge wurden vom Gemeindetag an die Regierungen bereits gestellt. Der Ammerndorfer Gemeinderat hat diese Forderungen unterstützt und in der Sitzung vom März 2003 einstimmig beschlossen.

www.rettet-die-kommunen.de

Edeltraud Kuch

Aus der Einwohnerstatistik vom Januar 2003 - Frauen in der Überzahl

Gesamteinwohner 2169 davon 1037 männlich und 1132 weiblich.

nach Alter: 0-3 Jahre 98, 4-6 Jahre 73, 7-15 Jahre 264, 16-18 Jahre 69, 19-65 Jahre 1457, 66 und älter 208

Die meisten Personen wohnen Am Moosrangen mit 240, der Rothenburger Str. mit 227 und der Pelzeteile mit 199. Die wenigsten in der Bubenmühle mit 2 Personen.

Nach Religion: 1250 evangelisch, 496 röm.-katholisch, 390 sonstige.



SEIT 1730

PRIVATBRAUEREI
Für jedes Fest erhalten Sie
das richtige Bier direkt im
Brauereihof.

GETRÄNKE-QUELLE
Mo - Fr 08.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 18.00 Uhr
Sa 08.00 - 12.00 Uhr

Ammerndorfer Bier

DORN BRÄU 90614 AMMERNDORF MARKTPLATZ 1-2 TEL. 09127-5 75 44



CSU AMMERNDORF

Politik mit Herz und Verstand



Haben Sie Lust mitzumachen, mitzureden und mitzuentcheiden? Informationen erteilt Ihnen unser Vorsitzender Ferdinand Geißelbrecht Tel. 1749. Oder Sie kommen einfach einmal zu einer Fraktionssitzung vorbei. Termine in unserem Aushang.



Neue Pfarrfamilie eingezogen - herzliche Begrüßung im Pfarrhof

Am Mittwoch den 16. Juni war es soweit. Der neue Pfarrer Matthias Kietz wurde mit seiner Familie in Ammerndorf begrüßt. Herr Semmelmann vom Kirchenvorstand überreichte ihm Brot und Salz zum Einzug und wünschte im Namen der Kirchengemeinde alles Gute. Er freue sich mit den Ammerndorfern, dass in das Pfarrhaus wieder Leben einzieht und hoffe, dass sich die Familie Kietz gut einlebt.

Der Posaunenchor umrahmte die Begrüßung mit einigen Liedvorträgen. Bürgermeister Franz Schmuck überreichte ein Buch über Ammerndorf sowie ein kleines Blumenpräsent im Namen der Gemeinde. Viele Ammerndorfer Gemeindeglieder waren anwesend, um den neuen Pfarrer mit seiner Familie willkommen zu heißen. Auch wir wünschen der Familie Kietz, dass Sie sich bald bei uns in Ammerndorf wohl fühlt.



Text und Foto: Ferdinand Geißelbrecht

Im Bild: Herr Semmelmann bei seiner Begrüßung; rechts Pfarrer Kietz mit seiner Frau und einer seiner Töchter



Am Sonntag den 6. Juli um 9.30 Uhr findet der Festgottesdienst zur Einführung des neuen Pfarrers Matthias Kietz durch Dekan Rudolf Schmidt in der Kirche statt. Es werden auch die bisherigen Vertreter Pfr. Otto Schrepfer, Pfr. Rainer Schmidt und Vikarin Sabine Ziegler verabschiedet. Anschließend findet das Gemeindefest im Pfarrhof statt.



125-Jahre Sängerkreis Ammerndorf -gelungenes Fest



Kinderolympiade am Turnplatz anlässlich des 125-jährigen Jubiläums des Sängerkreises Ammerndorf. Im Bild die Siegerehrung durch Chorleiterin Sabine Hickmann (mitte). Es gewannen die „No Names Ammerndorf“.

BAUGESCHÄFT

HUGO SCHWARZ

AMMERNDORF

- Hochbau
- Sanierung / Modernisierung
- Ausbauarbeiten
- Pflasterverlegung / Einfriedung
- Kanal - TV - Untersuchung
- und vieles mehr - fragen Sie an!

Wir machen uns für Sie stark - Vertrauen und Leistung wird bei uns groß geschrieben.

Aus dem CSU-Ortsverband



Horst Helmer und Elfriede Schweiger gewählt. Hans Krapfenbauer wurde im Rahmen der Sitzung für 30-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Auf der diesjährigen Hauptversammlung am 16. April wurde die bisherige Vorstandschaft der CSU im Amt bestätigt. 1. Vorsitzender wurde wieder Ferdinand Geißelbrecht der auch das Amt des Schriftführers ausübt. Sein Stellvertreter Hans Steinbach wurde ebenso wiedergewählt. Als neue Kassenwartin fand sich Frau Sonja Popp. Als Beisitzer fungiert weiterhin Jürgen Fleischmann. Zu Kassenprüfern wurden

Landespolitik - 100 Tage vor der Landtagswahl in Bayern

Keine Alternative zur Politik der CSU kann der Vorsitzende der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag, Alois Glück, in den Vorschlägen der bayerischen Opposition 100 Tage vor der Landtagswahl erkennen. „Das Profil der bayerischen SPD ist konturlos, farblos und kraftlos. Die Genossen sind in erster Linie mit sich selbst beschäftigt. Ihr Spitzenkandidat ist vor allem darauf konzentriert, den eigenen Laden zusammenzuhalten.“ Mit Verwunderung reagierte Glück auf die Ankündigung des SPD-Spitzenkandidaten, zum einen den Schulterschluss zu den Gewerkschaften suchen zu wollen, zum anderen auf bessere Zustimmungswerte für den Bundeskanzler zu hoffen. „Das ist wieder die typische Sowohl-als-auch-Politik der SPD. Es bleibt für die Wähler ein Rätsel, wofür die bayerische SPD wirklich steht.“ Die Grünen versuchten in diesem Zusammenhang krampfhaft davon abzulenken, dass sie in der unheilvollen Berliner Regierungsbündnis ebenfalls Verantwortung tragen wie die SPD.

Quelle: www.csu.de



Terminhinweis: Infostand zur Landtagswahl am 20. September am Marktplatz

Aus dem Dorfgeschehen - Landwirt Treiber stellt Viehhaltung ein



Hans Treiber fährt rückwärts mit seinem Schlepper in den Stall um Futter für die Kühe und das Jungrind abzuladen. Dieses Bild wird bald der Vergangenheit angehören. In den nächsten Wochen wird die Familie Treiber ihre Milchviehhaltung, sowie die Jungtiere und Kälber aus gesundheitlichen und altersbedingten Gründen aufgeben. Die Gründe hierfür liegen u. a. in der zunehmenden Verschärfung und Verzerrung des Wettbewerbs. Unsere landwirtschaftlichen Betriebe stehen wirtschaftlich vor großen Herausforderungen. Die politische Reform der gemeinsamen Agrarpolitik in

der Europäischen Union und die weitere Liberalisierung des Handels führen zu einer weiteren Öffnung der Märkte. Die steigende Produktivität erhöht den Druck auf die Märkte und die Preise und zwingt zu immer schnellerem einzelbetrieblichen Wachstum. Waren es 1950 noch 30 % (1,4 Mio) der Erwerbstätigen in Bayern in der Landwirtschaft tätig, so sind es heute (2001) gerade mal noch 3,6 % (214.000). Gleichzeitig haben sich Konsum- und Ernährungsgewohnheiten weiter Teile der Bevölkerung stark verändert. Der Trend zum Kauf stark verarbeiteter Nahrungsmittel, die fast ausschließliche Bedarfsdeckung in Supermärkten und die Werbung mit tradiertem nostalgischem Landleben hat zu einem realitätsfernen Bild über die Landwirtschaft bei den Verbrauchern geführt. Der Anteil der Ausgaben für Nahrungsmittel fällt stetig, von 33,4% 1960 auf 15,9% 1999. Der ländliche Raum wird zwar als Erholungs- und Naturraum wahrgenommen und genutzt. Dass er gleichzeitig den Bauern und ihren Familien die Existenzgrundlage sichert, tritt in der Beobachtung der Menschen immer mehr in den Hintergrund. Viele Feste konnten wir im Treiber-Hof feiern. Wie zum Beispiel bei der 750 Jahrfeier in der Feldscheune mit der Schlachtschüssel sowie Kaffee, Kuchen und den frischen Küchle. Die beiden Kindergärten Pustblume und Spatzennest konnten des öfteren den Betrieb, den Stall und die ganze Hofumgebung unsicher machen. Streicheleinheiten für Kälber, Schafe sowie der Hasen kamen nicht zu kurz. Für die Kinder immer ein Erlebnis der Besuch auf dem Bauernhof mit Bewirtung durch die Bäuerinnen. In Ammerndorf verschwindet somit wieder ein Stück Dorfkultur aus dem Ortsbild. Es verbleiben als Landwirte mit Milchviehhaltung somit nur noch der Bauernhof Brunner sowie der Aussiedlerhof Rudel. Wir hoffen, dass uns die beiden letzten „echten“, Landwirte noch lange erhalten bleiben und wünschen der Familie Treiber alles Gute für die Zukunft.



Besuch der beiden Kindergärten im Frühjahr 2003

der Europäischen Union und die weitere Liberalisierung des Handels führen zu einer weiteren Öffnung der Märkte. Die steigende Produktivität erhöht den Druck auf die Märkte und die Preise und zwingt zu immer schnellerem einzelbetrieblichen Wachstum. Waren es 1950 noch 30 % (1,4 Mio) der Erwerbstätigen in Bayern in der Landwirtschaft tätig, so sind es heute (2001) gerade mal noch 3,6 % (214.000). Gleichzeitig haben sich Konsum- und Ernährungsgewohnheiten weiter Teile der Bevölkerung stark verändert. Der Trend zum Kauf stark verarbeiteter Nahrungsmittel, die fast ausschließliche Bedarfsdeckung in Supermärkten und die Werbung mit tradiertem nostalgischem Landleben hat zu einem realitätsfernen Bild über die Landwirtschaft bei den Verbrauchern geführt. Der Anteil der Ausgaben für Nahrungsmittel fällt stetig, von 33,4% 1960 auf 15,9% 1999. Der ländliche Raum wird zwar als Erholungs- und Naturraum wahrgenommen und genutzt. Dass er gleichzeitig den Bauern und ihren Familien die Existenzgrundlage sichert, tritt in der Beobachtung der Menschen immer mehr in den Hintergrund. Viele Feste konnten wir im Treiber-Hof feiern. Wie zum Beispiel bei der 750 Jahrfeier in der Feldscheune mit der Schlachtschüssel sowie Kaffee, Kuchen und den frischen Küchle. Die beiden Kindergärten Pustblume und Spatzennest konnten des öfteren den Betrieb, den Stall und die ganze Hofumgebung unsicher machen. Streicheleinheiten für Kälber, Schafe sowie der Hasen kamen nicht zu kurz. Für die Kinder immer ein Erlebnis der Besuch auf dem Bauernhof mit Bewirtung durch die Bäuerinnen. In Ammerndorf verschwindet somit wieder ein Stück Dorfkultur aus dem Ortsbild. Es verbleiben als Landwirte mit Milchviehhaltung somit nur noch der Bauernhof Brunner sowie der Aussiedlerhof Rudel. Wir hoffen, dass uns die beiden letzten „echten“, Landwirte noch lange erhalten bleiben und wünschen der Familie Treiber alles Gute für die Zukunft.

Ferdinand Geißelbrecht

**Aus dem Vereinsleben-kurz Berichtet****Fussballer - 1. Mannschaft weiterhin in der Bezirksliga**

Die Mannen um Spielertrainer Martin Herrmann können auch in der nächsten Saison in der Bezirksliga Nord spielen. Im letzten Heimspiel der Saison schaffte man in einem tollen Spiel einen 5:0 Heimsieg gegen den SK Lauf und konnte sich somit auf einem gesicherten Mittelfeldplatz festsetzen. Im letzten Saisonspiel gabs dann beim SV Buckenhofen eine 0:4 Niederlage, die für Buckenhofen den 2. Platz bedeutete und damit den Aufstieg in die Bezirksoberliga. Die Planungen für die kommende Saison laufen. Nachfolger von Spielleiter Helmut Schwarz werden Jürgen Jordan und Uwe Saupe. Helmut Schwarz wird aber weiterhin organisatorische Aufgaben wahrnehmen. Als Neuzugänge sind einige jüngere Spieler im Gespräch. Die zweite Mannschaft wird nicht an einer Punkterunde in der A-Klasse teilnehmen gab Abteilungsleiter Robert Rudel bekannt. Es seien zu viele abgesprungen und es sei müßig, jede Woche eine Notelf zusammenzukratzen. Die Spieler werden der ersten Mannschaft angegliedert.

Traf zum 2:0 im letzten Saisonspiel gegen Lauf: Udo Baumgärtner

**4. Biberttalmarathon am 21. September 2003 - jetzt anmelden**

Zum vierten Male steht das sportliche Großereignis auf dem Programm. Neben dem Marathon und Halbmarathon stehen heuer auch ein 10-km Jedermannlauf auf dem Programm. Dieser richtet sich vor allem an Laufeinsteiger, die nicht gleich auf die lange Strecke wollen. Nach über 800 Teilnehmern 2002 wird auch heuer wieder ein großes Starterfeld erwartet. Für die Kinder gibt es ebenfalls zwei Läufe rund um den Dorfweiher. Die Strecken hier 2.250 Meter und 750 Meter für die ganz Kleinen. Am Samstag steigt wieder die Kartoffel-Party, bevor am Sonntag am Turnplatz wieder einige Hundert auf den Beinen sein werden. Weitere Informationen zum Marathon in Ammerndorf im Internet unter www.biberttalmarathon.de sowie www.biberttalmarathon.de. Dort ist auch eine Online Anmeldung möglich. Anmeldung für die Kinderläufe am Sonntag vormittag vor Ort.



Übrigens: der TSV Ammerndorf hat jetzt auch eine eigene Internetseite:

www.tsv-ammerndorf-1924.de

Dort erfahren Sie einiges über die Geschichte des Vereins und erreichen die Seiten der Abteilungen.



Jungbürgerversammlung 2003



Die im Februar stattgefundene Jungbürgerversammlung war leider nur wenig besucht. Für das nächste mal müssen wir uns da nochmal was überlegen wie wir euch besser erreichen. Trotzdem wurden einige Vorschläge gemacht.

Von den anwesenden Mädchen wurde der Wunsch nach einem Jugendtreff bzw. Teestube geäußert. Vor allem in den Wintermonaten wäre ein geeigneter Ort wünschenswert. Für die Altersgruppe von 12-16 Jahren gäbe es zu wenig Möglichkeiten.

Die jugendpolitischen Sprecher Rene Jung und Christian Dorn waren deshalb auch schon beim Kirchenvorstand vorstellig geworden und haben dort angeklopft, ob in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde ein Jugendtreff im alten Jugendhaus eingerichtet werden könnte. Ein offener Treff ohne entsprechende Betreuung/Begleitung würde jedoch nicht lange gut gehen - so das Ergebnis. Dies hatten die Erfahrungen unter Pfarrer Porep in der Vergangenheit ergeben. Weitere Gespräche werde man nach Einführung des neuen Pfarrers nochmal führen.

Mit neidischen Blicken müssen wir da auf die umliegenden Gemeinden blicken, die für Ihre Jugendarbeit auch entsprechende Mittel bereitstellen. Da kooperieren die Gemeinden Rosstal, Cadolzburg und Großhabersdorf miteinander. Dort werden pro Einwohner ca. 7 Euro in Jugendprojekte gesteckt (insg. 172.000 € pro Jahr). In Wilhermsdorf, so konnte man im Juni in der Zeitung lesen, freut man sich, dass die Gemeinde pro Jahr 50.000 € in das Jugendhaus investiert und Seukendorf noch in diesem Jahr einen Betreuer einstellen will.

Immerhin wurden im Haushalt 2003 bei uns 1.000 € aufgenommen. Die gehen jedoch fast schon mit dem Spielmobil und dem Kinobus drauf. Wir bleiben in dieser Sache weiter am Ball und werden euch wieder am laufenden halten. Ch. Dorn

*Früher an
Später denken!*



**Deutsche
Vermögensberatung**

Manfred Schiller 0911/7872650
www.dvag.de/Manfred.Schiller/



Ferienprogramm 2003 - wir haben wieder was für euch



Hallo liebe Kinder ! (und Eltern) Für die Sommerferien werden wir in Zusammenarbeit mit den Ammerndorfer Betrieben, dem Förster und anderen Einrichtungen wieder einige interessante Angebote haben. Merkt euch schon mal folgende Tage vor:

„Wir entdecken den Wald“ Waldführung mit Förster Ernst - 2. August

„Wir entdecken die Mühle“ Besichtigung der Ammerndorfer Mühle - 4. August

„Wir entdecken die Brauerei“ Brauereibesuch bei Fam. Murmann - 12. August

„Wir entdecken die Bäckerei“ Wir backen bei der Bäckerei Zwanziger - 14. August

Ich bin sicher bei dem einen oder anderen Termin treffe ich Kinder wieder, die im letzten Jahr schon dabei waren. Näheres dann im Ferienprogramm, das die Gemeinde zusammenschreibt und dann verteilen wird. Wer hat noch Ideen oder möchte auch was organisieren? Fragen Sie uns, wir helfen gerne weiter. Für sämtliche Veranstaltungen im Ferienprogramm ist eine Versicherung von der Gemeinde abgeschlossen. Edeltraud Kuch

Kinderkulturherbst 2003 in Ammerndorf und Großhabersdorf

Der alljährlich stattfindende Kinderkulturherbst des Kreisjugendrings findet heuer in den Gemeinden Ammerndorf und Großhabersdorf statt. In Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Fürth finden in Ammerndorf ca. 30 Veranstaltungen statt, die in erster Linie von den örtlichen Vereinen organisiert und durchgeführt werden.



Das Motto lautet: „Kunst kommt vom können - und wir alle können was.“

Von Mitte September bis November finden die verschiedenen Mit-mach Veranstaltungen statt. Von Jazzdance bis Malen und Basteln, Töpfern, Musizieren streckt sich die Veranstaltungspalette.

Am Schulbeginn wird das Programmheft des Kreisjugendring an die Kinder von Ammerndorf u. Großhabersdorf ausgegeben, in dem Zeit, Ort und Ansprechpartner genannt werden. Bitte schon vormerken: am Samstag den 13. September können 30 Strohhallen, die in Folie gewickelt sind, gestaltet werden.

Nähere Informationen zu Beginn des neuen Schuljahres.



Terminvorschau 2003

Sie finden aktuelle Veranstaltungshinweise und wichtige Termine immer in unserem Schaukasten am Windelhäusla und im Internet unter: www.csu-ammerndorf.de !



- 07.07. Blutspenden des Roten Kreuzes im FFW Haus ab 17.00 Uhr
- 12.07. Gruppensängertag in der Ammerndorfer Mühle
- 14.07. öffentliche Fraktionssitzung der CSU in der Sonnenstraße 4 a ab 20.30 Uhr
- 21.07. Gemeinderatssitzung im Dreschmaschinenhaus 19.30 Uhr
- 28.07. Ferienbeginn Sommerferien - Ferienprogramm
- 02.08. Bezirksliga-Start in die Saison 2003/2004
- 11.08. öffentliche Fraktionssitzung der CSU in der Sonnenstraße 4 a ab 20.30 Uhr
- 18.08. Gemeinderatssitzung im Dreschmaschinenhaus 19.30 Uhr
- 08.09. öffentliche Fraktionssitzung der CSU in der Sonnenstraße 4 a ab 20.30 Uhr
- 15.09. Gemeinderatssitzung im Dreschmaschinenhaus 19.30 Uhr
- 13.09. Start Kinderkulturherbst am Turnplatz mit Strohballengestaltung ab 13.00 Uhr
- 13.09. Kulturelles Weinfest des Heimatvereins im Zwingels-Stodl mit Wolfgang Buck
- 20.09. Kartoffelparty zum Bibertalmarathon am Turnplatz
- 20.09. Infostand der CSU zur Landtagswahl am Marktplatz
- 21.09. Landtags- und Bezirkstagswahlen in Bayern (FFW Haus und Kiga Spatzenn.)
- 21.09. Bibertalmarathon Start 9.00 Uhr am Turnplatz - buntes Rahmenprogramm

Die Erstellung dieser neuen Ausgabe von @mmerndorf-online hat wieder viel Zeit und Mühen gekostet. Auch sind wir darauf angewiesen, die Druckkosten zu decken. Herzlichen Dank an dieser Stelle bei allen Inserenten, die diese neue Ausgabe durch ihre Werbeanzeige ermöglicht haben. Unterstützen deshalb auch Sie die hier aufgeführten Firmen und Personen. Wollen auch Sie in unserer nächsten Ausgabe werben? Kurzer Anruf genügt!



Impressum:

Herausgeber CSU Ortsverein Ammerndorf V.i.S.d.P. Ferdinand Geißelbrecht, 1. Vorsitzender
Telefon 0 91 27/17 49 e-mail: info@csu-ammerndorf.de, Internet: <http://www.csu-ammerndorf.de>
Bankverbindung: Raiffeisenbank Ammerndorf Konto 110 078 (BLZ 760 695 98)
Redaktion: Christian Dorn, Helge Kuch Anzeigen: Hans Heigl
Fotos: CSU/Dorn/Privat
Auflage 900 / Verteilung kostenlos an alle Ammerndorfer Haushalte und Auslage in den Geschäften

ARMIN SIMON



Baugeschäft

Finkenweg 16 **90614 Ammerndorf**

Telefon 09127-95 0 95 Telefax 09127-57 90 64

www.baugeschaeft-simon.de

Ihr Bau in Meisterhand